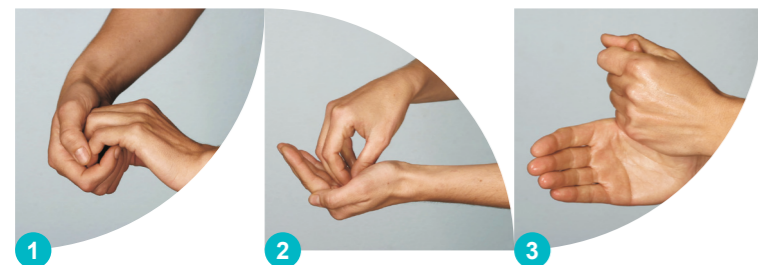


Die richtige Händedesinfektion in 30 Sekunden



©ASH

**Eine hohle Hand voll Händedesinfektionsmittel
(etwa 3 bis 5 ml = 2 bis 3 Spenderhübe) bis zur
Trocknung einreiben.**

Besonders wichtig:
Finger- und Daumen-Kuppen, Handinnenflächen und
Fingerzwischenräume.

Ihre Ansprechpartner

Für Fragen oder bei Unsicherheiten wenden Sie sich bitte
an Ihre Ansprechpartner. Wir stehen Ihnen herzlich gerne
zur Verfügung!

Sana Kliniken Berlin-Brandenburg GmbH

Dr. Barbara Wilbrandt
Hygieneärztin

Sana Klinikum Lichtenberg

Hygienefachkraft
Telefon 030 / 5518 - 4316
krankenhaushygiene@sana-kl.de

Sana Kliniken Sommerfeld

Petra Reich
Hygienefachkraft
Telefon 033055 / 5 - 2735
petra.reich@sana-hu.de

Sana Krankenhaus Templin

Kerstin Engel
Hygienefachkraft
Telefon 03987 / 42 - 281
kerstin.engel@sana-kt.de

Sana Kliniken Berlin Brandenburg GmbH

Fanningerstraße 32
10365 Berlin

Telefon 030 / 5518-0
Telefax 030 / 5518-4004
info@sana-bb.de
www.sana.de/berlin

Wir bedanken uns beim MRE-Netz Rhein-Main e. V.
für die Bereitstellung der Informationen.

Sana Kliniken
Berlin-Brandenburg



Informationen für Patienten und Angehörige

CLOSTRIDIEN Clostridium difficile

Wir sagen Ihnen, wie Sie sich vor
Krankheitserregern schützen können.



Liebe Patienten, liebe Angehörige,

Hygiene ist im täglichen Leben eine Selbstverständlichkeit.
Wir achten automatisch darauf, ohne uns dessen bewusst
zu sein. Denken Sie an den Umgang mit Lebensmitteln und
Trinkwasser sowie ans Händewaschen und Zähneputzen.

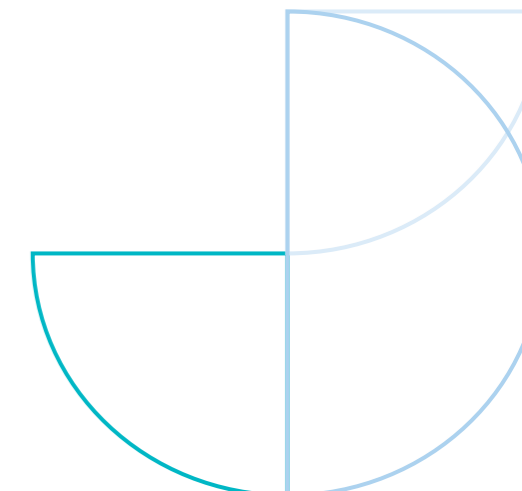
Das gilt ebenfalls im Krankenhaus. Jedoch befinden sich
hier auch Menschen mit einer erhöhten Anfälligkeit für
Infektionen. Deshalb sind in Krankenhäusern die normalen
Hygienestandards nicht ausreichend und die Anforderungen
an die Hygiene erhöht.

Unser ganzes Handeln ist darauf ausgerichtet, Sie bei
Ihren individuellen gesundheitlichen Herausforderungen
nach bestem Wissen und Gewissen zu unterstützen.
Dazu gehört auch die Aufklärung. Deshalb möchten wir
Sie auf den folgenden Seiten über besondere Bakterien –
genannt CLOSTRIDIEN – informieren und Ihnen erklären,
wie Sie damit verbundene mögliche Infektionen verhindern
können.

Ihre

Jean Franke
Geschäftsführerin

Christian Quack
Geschäftsführer



Liebe Patienten, liebe Angehörige,

die Sana Kliniken AG nimmt das Thema Hygiene sehr ernst. So haben wir bereits im Jahr 2008 eine umfangreiche Hygiene-Initiative gestartet. Dazu gehören unter anderem die Erarbeitung und Umsetzung von hohen Hygienestandards, die in all unseren Häusern gelten.

In diesem Sinne werden alle Kliniken im Sana-Verbund jährlich überprüft. Ebenso unterstützen wir die „Aktion Saubere Hände“, die sich für die Förderung der Händedesinfektion besonders in Krankenhäusern einsetzt.

Durch diese Hygiene-Bausteine – dazu zählen auch Informationsbroschüren wie diese hier – verleihen wir der hohen Bedeutung von Hygiene im Sana-Verbund Nachdruck. Es ist unser erklärtes Ziel, Infektionen, die durch den Aufenthalt oder die Behandlung in einem Krankenhaus verursacht werden, zu verhindern. Allerdings können wir das nicht alleine, wir sind dabei auf Ihre Unterstützung angewiesen. Denn nur gemeinsam kann die Prävention vermeidbarer Infektionen gelingen. Ein wichtiger Baustein dabei ist die Händehygiene, besonders auch die Händedesinfektion.

Es grüßt Sie herzlich



Prof. Dr. Markus Dettenkofer
Bereichsleiter Hygiene und Infektiologie

Was bedeutet der Begriff CLOSTRIDIEN?

Clostridium difficile sind Bakterien, die bei manchen Menschen natürlicherweise im Darm zu finden sind. Beim gesunden Menschen sind Clostridien problemlose Darmbakterien. Bei reduzierter körpereigener Abwehr (zum Beispiel durch die Einnahme von Antibiotika, nach Operationen, durch Chemotherapie) kann es zur Störung der normalen Darmflora kommen. Clostridium difficile kann sich vermehren und dabei Bakteriengifte (Toxine) ausscheiden.

Wie werden CLOSTRIDIEN übertragen?

Clostridium difficile ist einer der häufigsten Krankenhauskeime, ansteckend und durch die Bildung von Sporen sehr umweltstabil. Erkrankte Patienten scheiden den Erreger mit dem Stuhl aus. Bei starken Durchfällen kommt es hierbei schnell zur Streuung des Erregers über die Hände in das direkte Umfeld des Patienten. Über nicht sichtbare kontaminierte Flächen (Toilette, Waschbecken, Türgriff usw.) können sich weitere Personen anstecken.

Wann wird es für Ihre Gesundheit problematisch?

Eine bloße Besiedelung mit diesen Bakterien ist für gesunde Menschen und Kontaktpersonen nicht gefährlich. Die Mehrzahl der Bakterien ist für die Gesundheit des Menschen wichtig, einzelne können aber schaden. Problematisch für Ihre Gesundheit kann es werden, wenn sich Clostridium difficile im Darm massiv vermehrt. Bei diesen Erkrankungen kann die Notwendigkeit bestehen, spezielle Antibiotika einzusetzen.

Wann soll behandelt werden?

Die Therapie der Infektion durch Clostridium difficile ist von der Schwere der Erkrankung abhängig. Bei leichten Formen wird symptomatisch behandelt, bestehend aus Flüssigkeits- und Elektrolytezufuhr. Die verursachenden Antibiotika sollten abgesetzt oder umgestellt werden.

Bei schwerer Infektion durch Clostridium difficile und ausbleibender Besserung sollte eine spezifische antibiotische Therapie in Erwägung gezogen werden.

Welche besonderen Maßnahmen müssen durchgeführt werden?

Im Krankenhaus

- In der Regel werden Sie in einem Einzelzimmer mit eigener Toilette/separatem Nachtstuhl untergebracht oder kommen in ein Zimmer mit Patienten, die ebenfalls mit Clostridium difficile erkrankt sind.
- Falls Ihr Arzt eine Isolierung angeordnet hat, dürfen Sie Ihr Zimmer nur nach Absprache mit dem Personal verlassen, zum Beispiel wenn Untersuchungen anstehen, die nicht im Zimmer durchgeführt werden können.
- Die Anzahl der Besucher sollte so gering wie möglich gehalten werden. Besucher müssen besondere hygienische Maßnahmen befolgen. Konkrete Informationen gibt das Personal.
- Das Personal trägt zur Vermeidung von Übertragungen auf weitere Personen bei Ihrer Behandlung Schutzkleidung (Kittel, Handschuhe, eventuell Mund-Nasen-Schutz).
- **Clostridium difficile wird vor allem über die Hände übertragen. Die Händehygiene ist besonders wichtig: Alle (Patienten, Besucher, Personal) müssen sich unbedingt vor Verlassen des Zimmers die Hände desinfizieren und gegebenenfalls waschen (siehe Klappseite).**

Wenn der Durchfall für mindestens 3 Tage vorbei ist, besteht auch keine Ansteckungsgefahr mehr.

Außerhalb des Krankenhauses

- Bei Verlegung in eine Pflegeeinrichtung (zum Beispiel Seniorenheim, Reha-Klinik) wird diese über Ihre Infektion mit Clostridium difficile informiert.
- Waschen Sie sich (im häuslichen Umfeld) angemessen häufig die Hände und befolgen Sie die Regeln der persönlichen Hygiene.
- Nutzen Sie nach Möglichkeit eine eigene Toilette. Benutzen Sie immer ein eigenes Handtuch.
- Meiden Sie körperlichen Kontakt zu immungeschwächten Personen, zum Beispiel mit offenen Wunden und Tumorerkrankungen. Bis zum Abklingen der Durchfälle sollten Sie möglichst keine Speisen für Ihre Angehörigen zubereiten.

Welches Ziel wird angestrebt und wie wird dieses erreicht?

Oberstes Ziel ist, die Weiterverbreitung von Clostridium difficile vor allem auf weitere Menschen zu verhindern. Die wichtigste und gleichzeitig einfachste Maßnahme ist dabei eine korrekte Händehygiene!

Wir hoffen, dass Ihnen diese Informationen weiterhelfen. Sollten Sie dennoch Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den behandelnden Arzt oder an das Hygieneteam.

Wir danken für Ihr Verständnis und wünschen Ihnen eine gute Genesung!